

Deckenspende, Grün-Kampagne und Satzung

Das Wichtigste der Woche



Mechthild Oelker und Yvonne Reimann vom Stofflädchen „Quilt Cottage“ übergeben handgefertigte Patchwork-Decken an Johanna Wallek, Leitung Wohngruppen im Familienzentrum Monikahaus. © privat

Frankfurt – Jetzt fällt das Laub von den Bäumen und die ersten Hexen und Vampire geistern durch Frankfurt. Halloween steht vor der Tür, der Herbst überfällt die Stadt - und das sind die weiteren Kurznachrichten, die die Mainmetropole zu bieten hat.

Mit viel Herzblut und Kreativität haben Mechthild Oelker und Yvonne Reimann vom Eschborner Stofflädchen „Quilt Cottage“ wunderbare Patchwork-

Decken angefertigt und an die Kinder der Wohngruppen im Familienzentrum Monikahaus im Gallus übergeben. Unterstützt wurden sie dabei von Holger Beutel vom Lions Club Eschborn. Jedes der liebevoll gestalteten Unikate ist nicht nur ein farbenfrohes, wärmendes Geschenk, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung. „Wir stecken rund 50 Stunden Arbeit in jede Decke“, erzählte Oelker. „Es ist eine besondere Freude, wenn wir sehen, wie sehr sich die Kinder darüber freuen.“ Wie bereits im Vorjahr hatte der Lions Club Eschborn die Näh-Aktion unterstützt und spendete darüber hinaus 1000 Euro für Freizeitaktivitäten der Wohngruppen. Die Kinder und Jugendlichen waren sich sofort einig, dass davon der Besuch eines Freizeitparks finanziert werden sollte.

Ob bepflanzter Balkon, blühender Innenhof oder begrünte Fassade – jedes Stück Grün macht die Stadt klimafreundlicher und lebenswerter. Deshalb beteiligt sich die Stadt Frankfurt an der landesweiten Kampagne „Grünlinge gesucht! Mach Deinen Lebensraum klimafit“ des Hessische Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie. Mit einladend gestalteten Postkarten, Flyern und Postern will die Kampagne zeigen, wie wertvoll Begrünung und Entsiegelung für das Stadtklima sind – und Bürger motivieren, selbst aktiv zu werden. Sei es mit bepflanzten Balkonen, Gemeinschaftsgärten oder entsiegelten Stellplätzen. Weitere Infos dazu gibt es online auf frankfurt.de/klimabonus.

Die lange erwartete Satzung für die städtische Kindertagespflege ist auf den Weg gebracht. „Ich freue mich sehr, dass es mit der Verabschiedung der Satzung endlich gelungen ist, die Rahmenbedingungen für Frankfurter Tagesfamilien weiterzuentwickeln und die Qualität und Vielfalt des Betreuungsangebots in Frankfurt nachhaltig zu verbessern“, sagt Bildungsdezernentin Sylvia Weber. Die Kindertagespflege ist aus der Frankfurter Betreuungslandschaft nicht mehr wegzudenken und hat sich längst als zweite Säule der Kinderbetreuung etabliert. Mit ihrer hohen Flexibilität entspricht sie den Anforderungen der Lebenswirklichkeit vieler Familien in der heutigen Zeit und entlastet Eltern bei der Organisation ihres Alltags. Um diese Säule auf ein rechtssicheres Fundament zu stellen und den Fortbestand einer hochwertigen Kindertagespflege zu garantieren, wurde der erste Satzungsentwurf in Zusammenarbeit mit dem Rechtsexperten und früheren Leiter des Deutschen Instituts für Jugendhilfe, Thomas Meysen, überarbeitet. Die nun überarbeitete Fassung soll zum 1. Januar 2026 in Kraft treten.

Die Tiefgarage Dom Römer in der Domstraße 1 muss von Montag, 13. Oktober, 0 Uhr, bis Montag, 27. Oktober, 6. Uhr, gesperrt werden. Grund dafür sind Instandsetzungsarbeiten an der Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage. Die

Schäden können nicht während des laufenden Betriebs beseitigt werden, weil bei der Einfahrt der Fahrbahnbelag nach einem Wasserschaden repariert wird und für die Arbeiten an der Ausfahrt ein Gerüst gestellt werden muss. Dort wird ein weiterer Wasserschaden im Deckenbereich saniert. Das Ein- und Ausfahren ist deshalb leider nicht möglich.

Der Magistrat hat die auch von OB Mike Josef unterstützte Vorlage zur Gründung einer Bildungsbaugesellschaft (BBG) beschlossen. Die Vorlage ist Ergebnis gemeinsamer Arbeit von Stadträtin Sylvia Weber und Stadtkämmerer Bastian Bergerhoff und wird die bereits im vergangenen Jahr beschlossene Schulbauoffensive unterstützen.

Auf dem ehemaligen Gebiet des Hauptgüterbahnhofs im Europaviertel ist am Maastrichter Ring/Ecke Pariser Straße in den vergangenen vier Jahren der Neubau der Emma-Kann-Schule entstanden. Gegründet 2017 zunächst dreizügig unter dem Namen „Grundschule Europaviertel“ hat sie sich seither im rasanten Tempo entwickelt. Und jetzt hat die Schule endlich auch die Räumlichkeiten bekommen, die ein solcher Standort verdient: Rückzugsräume für die Lehrkräfte und Schüler, einen Musik- und PC-Raum, eine Bücherei und eine eigene Turnhalle.

„Places to See“ richtet sich an gemeinnützige Vereine und Organisationen in Frankfurt, die ihren Mitgliedern ein passgenaues, kostenloses Kulturangebot machen möchten. Inzwischen nutzen rund 130 solcher Institutionen die Chance mit 20 Museen und Kultureinrichtungen, dem Palmengarten und dem Zoo zusammenzuarbeiten. Angefangen hat das Projekt mit Führungen für geflüchtete Menschen. Am Dienstag, 21. Oktober, findet die große Jubiläumsfeier im Museum für Kommunikation statt. Vorab gibt es schon eine „Kultursprechstunde“ in den Museen bei der Interkulturellen Woche bis Dienstag, 30. September.

RED